



Individuelle Chancen schaffen





Inhaltsverzeichnis

- Neue Perspektiven Seite 2
- Innovativ & verlässlich: ein professioneller Reha-Dienstleister Seite 4
- Integration wird groß geschrieben Seite 6
- Ausbildung im Zukunftsmarkt Gesundheit Seite 8
- Individuelle Lösungen Seite 10
- Fit für die Praxis Seite 12
- Leben, Wohnen & Lernen im BFW Mainz Seite 14
- Kompetenzen vernetzen – Synergien nutzen Seite 16
- The winner is:
eine Erfolgsstory aus dem BFW Mainz Seite 18



Menschliche Arbeit hat nicht nur einen Ertrag, sie hat einen Sinn. Für die Mehrzahl der Menschen ist sie die Gewähr eines gelingenden Lebensprozesses.

Willy Brandt

Neue Perspektiven

In Deutschland leben etwa 164.000 blinde und rund eine Million sehbehinderte Menschen. Manche der Betroffenen kommen mit der Behinderung auf die Welt, bei anderen tritt sie erst in einem späteren Lebensalter auf – entweder plötzlich, zum Beispiel durch einen Unfall, oder schleichend.

Blinde und sehbehinderte sowie hörgeschädigte Menschen erwarten keine Fürsorge und Mitleid, sondern wollen ihr Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich gestalten. Arbeit spielt für sie dabei eine entscheidende Rolle. Denn Arbeit hat für sie nicht nur einen Ertrag, sondern ist die Gewähr eines gelingenden Lebensprozesses.

Für ein erfolgreiches Berufsleben

Neue Perspektiven für ein erfolgreiches Berufsleben ermöglicht ihnen das Berufs-

förderungswerk Mainz, auch als Elisabeth-Dicke-Schule bekannt. Der moderne Reha-Dienstleister bietet seinen Teilnehmern das komplette Ausbildungsspektrum in den Berufen der Physikalischen Therapie an – und damit die Chance, dauerhaft in einer der zukunftsträchtigen Branchen unserer Zeit Beschäftigung zu finden.

40 Jahre Erfahrung

Seit mehr als 40 Jahren qualifiziert das BFW Mainz als bundesweit einziger Anbieter in der beruflichen Rehabilitation speziell blinde, sehbehinderte sowie nicht behinderte Menschen gemeinsam für den wachsenden Bedarf im Gesundheitswesen. Das sind mehr als vier Jahrzehnte Erfahrung und Kompetenz – und das sind fast 5.000 Menschen, die heute erfolgreich ihren Mann und ihre Frau in Arbeit und Gesellschaft stehen ●





Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser werden.

Gottfried Keller

Innovativ & verlässlich: ein professioneller Reha-Dienstleister

Konsequent für Integration. Seit seiner Gründung hat sich das BFW Mainz zu einem hochspezialisierten Kompetenzzentrum entwickelt – und das nicht nur in Fachlichkeit, Methodik und Didaktik: Für die Ausbildung der blinden und sehbehinderten Teilnehmer bietet es seinen Partnern Lösungen aus einer Hand an, die den Forderungen nach Integration und Individualisierung entsprechen.

Als Einrichtung nach § 35 SGB IX gehört das Berufsförderungswerk Mainz ausdrücklich zu den vom Gesetzgeber beauftragten speziellen Rehabilitationseinrichtungen für behinderte Menschen, die ihren erlernten Beruf nicht mehr ausüben können oder die aufgrund ihrer Behinderung einen Beruf erstmals erlernen. Hier finden die Betroffenen eine Vielfalt bedarfsgerechter und wirtschaftlicher Leistungen, die ihnen helfen, wieder zurück ins Arbeitsleben zu finden.

Hohe Integrationsquoten

Dass die Qualität der Leistungen stimmt, belegt die Integrationsquote: Rund 80 % der Absolventen finden im Anschluss an ihre Aus- oder Weiterbildung einen Arbeitsplatz im Gesundheitswesen – eine Leistung, die auch volkswirtschaftlich betrachtet überzeugt und das BFW Mainz zu einem verlässlichen Partner für Reha-Träger und den Arbeitsmarkt macht.

Zertifizierte Qualität

Und weil Qualität auf Dauer nur garantiert werden kann, wenn ständige Verbesserungen zum Alltagsgeschäft gehören und Standards definiert sind, ist das BFW Mainz auch nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert ●





Arbeit trägt also zur sozialen Integration der Individuen bei.

Reinhard Kreckel

Integration wird groß geschrieben

„Menschen, die man nicht isoliert, brauchen später nicht integriert zu werden“ – getreu dieser Aussage eines ehemaligen Schülersprechers findet Integration im BFW Mainz nicht erst am Ende der Ausbildung mit dem Eintritt der Teilnehmer in eine feste Beschäftigung statt. Integration ist vielmehr ein wesentlicher Bestandteil der Grundkonzeption der Mainzer Einrichtung und beginnt bereits mit der Ausbildung.

Als einziger Anbieter in der beruflichen Rehabilitation bildet das BFW auf dem Mainzer Lerchenberg behinderte und nicht-behinderte Menschen gemeinsam aus. Bewusst verzichtet wurde auf besondere „Schutzräume“ – denn die Integration von Anfang an fördert nicht nur Unabhängigkeit und Selbstbewusstsein der Teilnehmer, sondern schafft auch eine optimale Vorbereitung auf das spätere Arbeitsleben.

Und auch für die nicht-behinderten Teilnehmer zahlt sich die integrierte Ausbildung aus – im BFW Mainz erwerben sie auf einmalige Weise eine spezielle Sozialkompetenz im Umgang mit behinderten Menschen, die ihnen in ihrem späteren Berufsleben im Gesundheitswesen hilfreich ist.

Erfolgreicher Übergang in den Beruf

Und damit der Übergang in den Beruf nahtlos erfolgen kann, steht den Teilnehmern im BFW Mainz ein Integrationsmanagement zur Verfügung: Hier erhalten die künftigen Fachkräfte der physikalischen Therapie Unterstützung bei der Akquise von Arbeitsplätzen, können auf zahlreiche Arbeitgeberkontakte zugreifen – und dann ihren Weg in der Gesundheitsbranche machen ●





Im Post-PC-Zeitalter werden Gesundheit und Lebensqualität die Megamärkte der Zukunft sein.

Prof. Dr. Horst Opaschowski

Ausbildung im Zukunftsmarkt Gesundheit

„Gesundheit wird zum Mega-Markt – denn in einer älter werdenden Gesellschaft kommt der Erhaltung der Gesundheit ein immer höherer Stellenwert zu“, so die Prognose des renommierten Zukunftsforschers Prof. Horst Opaschowski. Als einziges Berufsförderungswerk in Deutschland hat sich das BFW Mainz auf Berufe des Gesundheitswesens konzentriert und hält hier ein hochspezialisiertes Angebot vor, das das gesamte Spektrum der Physikalischen Therapie sowie alle relevanten Zusatzausbildungen umfasst.

In mehr als vier Jahrzehnten hat sich das BFW Mainz als anerkanntes Ausbildungszentrum im Gesundheitswesen einen Namen gemacht. Die Physikalische Therapie weist große Erfolge in der Diagnostik und Therapie zahlreicher Erkrankungen auf und spielt daher in der modernen Medizin eine große Rolle: Insbesondere im Bereich Prävention und Rehabilitation ist sie fester Bestandteil. Mit seinem Ausbildungsangebot in diesem Zukunftsmarkt bietet das BFW Mainz seinen Teilnehmern sichere Chancen in nachgefragten Berufen und damit eine dauerhafte Integration im Arbeitsmarkt.

Ausbildungsangebot im Überblick:

- Masseur/in und med. Bademeister/in
- Physiotherapeut/in
- Weiterqualifikation Physiotherapeut/in
- Anpassungsqualifizierung
- Qualifizierungsmodul im Bereich Gesundheitswesen
- MTU (Medizinische Tastuntersucherin)

Zertifikatskurse:

- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- PNF
(Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation)
- Bobath
- KG-Gerät
- Die neue Rückenschule nach Dr. Brügger

Sonstige Fortbildungen, darunter:

- Osteopathie
- Wellnesstherapeut/in
- K-Taping
- Lymphologische Techniken zur Gelenkentstauung
- Muskeltriggerpunkte
- Funktionelle Tapeverbände
- Satho-Schulungen für Theorg Praxis-Verwaltungsprogramm





Individuelle Lösungen

Jeder Mensch ist anders, jede Behinderung auch. Gemeinsam ist allen die Perspektive: Im BFW Mainz erhalten die Teilnehmer eine fundierte Ausbildung, die sich an den Prozessen des neuen Reha-Modells orientiert und auf einen dauerhaften Platz im Arbeitsmarkt zielt.

Im Abgleich von Fähigkeiten und Anforderungen entwickelt das BFW Mainz individuelle Lösungen, die sich den Anforderungen von Teilnehmern und Arbeitsmarkt gleichermaßen stellen.

Individuell angepasste technische Ausstattung

Ganz individuell erfolgt auch die technische Ausstattung der Teilnehmer: Jeder erhält ein speziell ausgestattetes Notebook, das je nach Grad des individuellen Sehvermögens mit entsprechender Software für die vergrößerte Darstellung auf dem Bildschirm, Sprachausgabe und Braillezeile versehen ist. Dadurch erhalten

die Teilnehmer einen raschen Zugriff auf Informationen, was schnelles Auffinden von Suchbegriffen und die problemlose Bearbeitung von Unterrichtsmaterialien ermöglicht. Selbstverständlich sind alle Hörsäle und Theorieräume mit blindenspezifischen und auch hörgeschädigten-spezifischen Hilfsmitteln ausgestattet. Ein Low-Vision-Raum vervollständigt das breite Hilfsmittelangebot mit ganz individuellen Angeboten und ausführlichen Beratungen.

Umfassendes Beratungsangebot

Damit sich die Teilnehmer optimal auf ihren Start im Beruf vorbereiten können, gibt es ein umfassendes Beratungsangebot: Ob Rechtsberatung bei Kostenerstattungsangelegenheiten oder Hilfsmittelanträgen, ob Hilfe zur Konfliktbewältigung oder Krisenintervention – jeder Teilnehmer erhält genau die Unterstützung, die er benötigt ●

Die Lösung ist immer einfach. Man muss sie nur finden.

Alexander Solschenizyn





Fit für die Praxis

Wer heute im Gesundheitswesen erfolgreich im Beruf sein will, benötigt neben fachlichen Kompetenzen auch Schlüsselqualifikationen: Flexibilität, um auf Wünsche und Anforderungen der Patienten eingehen zu können, aber auch die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich sowie im Team zu arbeiten.

Das BFW Mainz bietet seinen Teilnehmern ein ganzheitliches Lernangebot, das berufliche Handlungskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung miteinander verzahnt und in dem Handlungsorientierung groß geschrieben wird. Dabei erfolgt der Unterricht in kleinen Gruppen, um den besonderen Belangen der blinde, sehbehinderten, sowie auch hörgeschädigten Teilnehmer optimal gerecht zu werden.

Enge Verzahnung von Theorie und Praxis

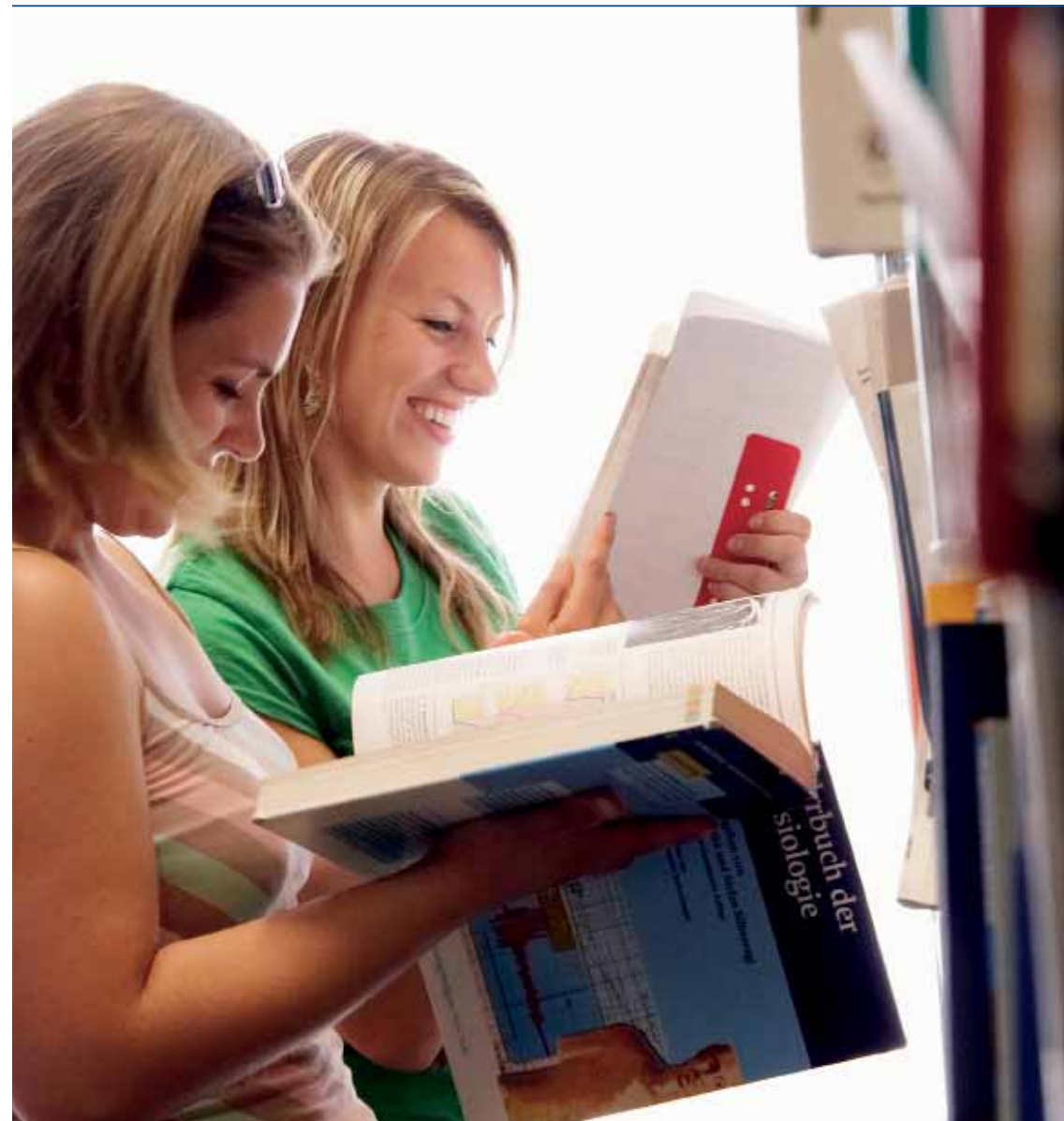
Für den notwendigen Praxisbezug sorgen nicht nur die praktische Ausbildung am Patienten in den Kooperationseinrichtungen, sondern auch die enge Verzahnung von theoretischem und praktischem Fachwissen in der Ausbildung: Um den Teilnehmern höchstmögliche Praxisorientierung zu ermöglichen, unterhält das BFW eine eigene physiotherapeutische Praxis, in der „echte“ Patienten behandelt werden – Ausdruck auch für die hohe medizinische Kompetenz des Berufsförderungswerks.

Stets auf dem neuesten Stand

Und selbstverständlich erfolgt die Ausbildung auf dem neuesten Stand der Technologie – schließlich gelten BFW-Absolventen als Fachkräfte auf ihrem Gebiet und dazu gehört auch der Umgang mit modernsten medizinischen Geräten ●

Jedes Denken wird dadurch gefördert, dass es durch die Wirklichkeit hindurch muss.

Albert Einstein





Leben, Wohnen & Lernen im BFW Mainz

Für eine erfolgreiche Qualifizierung müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen – denn wer sich wohlfühlt, lernt auch besser. Die modernen und freundlichen Räumlichkeiten im BFW Mainz bieten den Teilnehmern eine positive Wohn- und Arbeitsatmosphäre.

Während ihrer beruflichen Rehabilitation können die Teilnehmer auf dem Gelände des BFW wohnen – allerdings nicht in Wohnheimen im eigentlichen Sinne, sondern in Wohnhäusern, die Studentenwohnungen ähneln und in denen sich die Rehabilitanden völlig frei bewegen können. Wohnen im BFW Mainz fördert daher das Verantwortungsbewusstsein, die Selbstständigkeit und die Mobilität der künftigen Masseure und Physiotherapeuten und trägt am Ende zum ganzheitlichen Rehabilitationserfolg bei.

Aktivierung der Teilnehmer

Ganz bewusst wird auch kein umfassendes organisiertes Freizeitangebot in den Räumen der Einrichtung angeboten, sondern die Teilnehmer werden aktiviert, in ihrer freien Zeit nach „draußen“ zu gehen. Unterstützt durch organisatorische Hilfen aller Art und ein breit gefächertes Informationsangebot können sie die vielfältigen Angebote von Kultur und Sport in der Mainzer Region nutzen. Und hier bietet die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt Mainz, die gegenüber der Mündung des Mains am Rhein gelegen ist, eine breite Auswahl, in der für jeden etwas dabei ist.

Ein breites Freizeitangebot

Aber auch im BFW stehen Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung: Cafeteria, Musikraum, Internetcafé, Kegelbahn, Sauna und Trainingsraum, um nur einige zu nennen, bieten den nötigen Ausgleich zur Ausbildung und schaffen damit eine gute Basis für erfolgreiches Lernen ●

Nicht der Beginn wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten.

Katharina von Siena





Kompetenzen vernetzen – Synergien nutzen

Ein Netzwerk aus vielfältigen Partnerschaften im Gesundheitswesen sichert die Ausbildungs- und Servicequalität des BFW Mainz nachhaltig. Die enge Zusammenarbeit mit Krankenhäusern, Kliniken, Betreuungseinrichtungen, Praxen, Unternehmen und Organisationen bürgt für eine unmittelbare Orientierung an den Anforderungen des Arbeitsmarktes und für die erfolgreiche Zusammenführung von Kompetenzen.

Im gemeinsamen Dialog werden zukunftsweisende Qualifizierungsprojekte konzipiert, Entwicklungen angestoßen und Forschungsaktivitäten angestrengt. Mit seinem Kooperationsnetzwerk Reha entwickelt das BFW Mainz mit vielfältigen Partnern im Gesundheitswesen Konzepte zur Verzahnung von Prävention, Betrieblichem Eingliederungsmanagement und ambulanten/tagesklinischen Gesundheitsleistungen.

Teil einer starken Gemeinschaft

Das BFW Mainz ist Mitglied der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Berufsförderungswerke. Die 28

großen Reha-Dienstleister sind gemeinnützige werteorientierte Dienstleistungsunternehmen im sozialen Bereich und bürgen für eine effektive Rehabilitation: Für Menschen mit Behinderung in den verschiedensten Ausprägungen halten sie eine Vielfalt bedarfsgerechter und flexibler Leistungsangebote zur Teilhabe am Arbeitsleben bereit. Gemeinsam legen sie konzeptionelle Standards fest und treffen Rahmenvereinbarungen: Bundesweit stehen die Berufsförderungswerke für einen Qualitätsstandard in Ausbildung, Fachpersonal und den begleitenden Diensten, der höchstes Vertrauen genießt: bei Trägern, Betrieben und in der Politik.

Zusammenarbeit der Spezialeinrichtungen

Besonders eng arbeitet das BFW Mainz mit den anderen Spezialeinrichtungen, dem BFW Düren und dem BFW Würzburg, zusammen: Hier findet das RehaAssessment® für die Teilnehmer sowie die Grundkurse Physikalischer Therapie statt. Das ist vernetzte Kompetenz zum Vorteil der Rehabilitanden ●

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Aristoteles





The winner is: eine Erfolgsstory aus dem BFW Mainz

Die Diagnose lautete „nur noch 10 % Sehkraft“ – Gerd Gradwohl war damals 38 Jahre alt und Inhaber einer Baufirma. Die starke Sehbehinderung stellte den Allgäuer vor eine Neuorientierung – beruflich, aber auch sportlich. Doch er ließ sich nicht unterkriegen. Seine Goldmedaille ist dafür der beste Beweis.

Am Ende hatte Gerd Gradwohl eine Sehschärfe von 3,5 %, verursacht durch eine Makuladegeneration und ein Glaukom. Erst einmal fiel der Vater eines Sohnes in einen „Schwebezustand“, doch nachdem er den Schock überwunden hatte, begann für ihn die Phase der Neufindung. Der begeisterte Sportler wusste schnell, welcher Beruf für ihn in Frage kam: 2005 entschloss er sich, im BFW Mainz die Ausbildung zum Physiotherapeuten zu absolvieren. Hier erhielt er nicht nur die fachliche Basis für seinen späteren Beruf und einen „Know-how-Vorsprung im Bereich der

Physikalischen Therapie“, wie er später feststellen sollte – sondern vor allem viel Unterstützung und die nötigen Freiräume für seinen Sport. Denn Gerd Gradwohl, der vor seiner Erkrankung aktiver Klettersportler gewesen war, hatte einen neuen Sport entdeckt: die alpine Skiabfahrt. Mit viel Disziplin und großem Ehrgeiz stürzte er sich ins Training – und es gelang ihm, als erster sehbehinderter deutscher Skiläufer eine Goldmedaille bei den Paralympics 2006 zu erringen. „Der schönste Tag in meinem Leben“, sagt er, „alle Anstrengungen hatten sich damit gelohnt.“ Auch beruflich blieb er auf der Erfolgsspur: 2006 bestand er sein Staatsexamen und eröffnete nur ein Jahr später gemeinsam mit seiner Frau Nada in Kempten eine Praxis für Physiotherapie. Ein klarer Doppelsieg ●

Gerd Gradwohl ist einer von über 5.000 Absolventen, die im BFW Mainz erfolgreich durchgestartet sind.





Impressum

Herausgeber:

Berufsförderungswerk Mainz
Zentrum für Physikalische Therapie
gemeinnützige GmbH
Lortzingstraße 4
55127 Mainz

Text/Redaktion

Astrid Jaehn (Agentur TNP)
Hans-Dieter Herter

Gestaltung

Peter Hull (Agentur TNP)

Bilder

Berufsförderungswerk Mainz
Marco Rothbrust





Zentrum für Physikalische Therapie

Lortzingstraße 4
55127 Mainz
Tel.: 06131 / 784-0
Fax: 06131 / 784-57
info@bfw-mainz.de
www.bfw-mainz.de